



## Amerikas Naturwunder – Yellowstone

**ECKERNFÖRDE** Große Bisonherden, Wolfsrudel und Grizzlybären. Trotz seiner Lage auf dem weltweit größten aktiven Supervulkan ist dieser älteste Nationalpark der USA seit jeher Lebensraum für unzählige Tierarten: Amerikas Naturwunder – Yellowstone, Freitag, 11. September, 16 Uhr, Stadthalle, Eintritt ab 4 Euro. *ez*

➤Die besten Naturfilme der Welt vom 10. bis 14. September bei Green Screen;  
➤www.greenscreen-festival.de

## Hier zu Hause

### Rock-Musiker Tony Carey spielt im Spieker

**ECKERNFÖRDE** Der Rock-Musiker Tony Carey spielt heute Abend im Spieker am Innenhafen. Carey startete seine Karriere 1975 in der Erstbesetzung von Ritchie Blackmores Rainbow. Er arbeitete zusammen mit Joe Cocker, Eric Burdon und John Mayall sowie mit Peter Maffay, Klaus Lage und Jennifer Rush. Mit Rainbow tourte Tony Carey in den 1970er-Jahren durch die Welt. In den folgenden Jahren gelang ihm auch als Solokünstler und mit seinem Planet P. Project in den USA mit den Top30-Hits „I Won't Be Home Tonight“ und „First Day Of Summer“ und später mit „A Fine Fine Day“ der Durchbruch. 1985 begann Carey seine Zusammenarbeit mit Peter Maffay. Mehrere Lieder und die „Sonne in der Nacht“-Tour tragen seine Handschrift. Als Titelsong für den ARD-Dreiteiler „Wilder Westen Inclusive“ schuf Carey 1989 den Hit „Room With A View“. Konzertbeginn ist um 19 Uhr, der Eintritt ist frei, für den Künstler wird ein Hut herumgereicht. *ez*



Drei Tickets für die Aufführung preisgekrönter Filme macht Astrid Himstedt für Hans-Harald Hinrichsen fertig.

PETERS (2)

# Der Kartenvorverkauf läuft

Green-Screen-Ticketcenter im Stadthotel hat Betrieb aufgenommen / Schon über die Hälfte der Tickets weg

**ECKERNFÖRDE** Wenn Astrid Himstedt um 10 Uhr die Tür des Ticketbüros aufschließt, dann stehen die Käufer schon Schlange: Seit Montag läuft der Kartenvorverkauf für das Internationale Naturfilmfestival Green Screen im Stadthotel, und schon über die Hälfte aller Eintrittskarten ist verkauft oder vorbestellt. Gestern standen Astrid und Ulrich Himstedt, Heike Cramer und Hartmut Broecker den Filmfans zur Seite, wählten mit ihnen zusammen die Filme aus, berieten sie in Kostenfragen: „Sie haben 19 Filme für zwei Personen ausgesucht, das wären 95 Euro. Da sind Sie mit zwei Festivalpässen zu je 35 Euro günstiger dran“, spricht Heike Cramer ins Telefon, während Astrid Himstedt Hans-Harald Hinrichsen aus Revensdorf drei Karten für die preisgekrönten Filme am Festivalmontag verkauft. „Ökologie interessiert

mich, auch weil ich beruflich damit zu tun habe“, sagt er. Damit hat er seine Favoriten bekommen, was nicht mehr für alle gilt: 23 Filme sind schon ausverkauft. „Die Elbe“ gehörte schon ganz früh dazu, aber auch „Hamiltons Abenteuer“ oder „El Hierro“. Ein Trend sei nicht abzulesen, so Ulrich Himstedt. „Das wilde Venedig ist genauso beliebt wie das Alpenvorland.“ Auch intensive Beratungen müssen die Green-Screen-Helfer nicht leisten: „Die Leute sind schon gut informiert, wenn sie herkommen und fragen gezielt nach“, so Astrid Himstedt.

Über 10000 Karten sind verkauft und bislang 311 Festivalpässe, mit denen sich der Besucher bis zu 15 Filme ansehen kann. „Für Green Screen ist das kein gutes Geschäft“, scherzt Heike Cramer. „Sogar Leute aus Berlin, Nürnberg und Bonn kommen



19 Karten für zwei Personen – Heike Cramer berät einen Naturfilmfan am Telefon.

extra her, um sich Filme anzusehen.“ Für fast alle Filme, die in der Stadthalle gezeigt werden, gibt es allerdings noch genügend Karten. Und auch die Dokumentation „Das Salz der Erde“ (Wim Wenders) in Verbindung mit dem Festival

„Green Me“ in Berlin am 11. September um 20 Uhr verspricht einen interessanten Abend.

Besonders beliebt sind generell die Filme, bei denen die Filmemacher selbst anwesend sind und im Anschluss Fragen beantworten. Das dürfte in diesem Jahr wieder vermehrt der Fall sein, denn immerhin haben sich schon etwa 85 Filmschaffende für das Festival vom 10. bis 14. September angemeldet.

Das Green-Screen-Ticketcenter hat einen eigenen Eingang im Stadthotel – kenntlich gemacht durch flatternde Strandbanner. Geöffnet hat es täglich von 10 bis 18 Uhr, auch am Wochenende, und während des Festivals vom 10. bis 14. September von 9 bis 18 Uhr. Reservierungen sind über das Internet jetzt nicht mehr möglich, aber dafür telefonisch unter der Nummer 04351/476492. *Arne Peters*